1.1.016

Entwicklung eines Maßes für das Anforderungsniveau von Ausbildungsberufen

Entwicklungsprojekt: Abschlussbericht

Anett Friedrich (Dr. Daniela Rohrbach-Schmidt)

Laufzeit II/21 bis II/22
Bonn März/2022

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-2033

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze 1
1 Ausgangslage/Problemdarstellung 2
2 Projektziel 2
3 Methodische Vorgehensweise 2
4 Ergebnisse 3
5 Zielerreichung 4
6 Empfehlungen, Transfer, Ausblick 5
Veröffentlichung 5
Literaturverzeichnis 6

Das Wichtigste in Kürze

Das Entwicklungsprojekt wurde als Vorstudie zu dem Forschungsprojekt „Heterogenität der Ausbildungsberufe – Segmente in der beruflichen Ausbildung“ im Themencluster „Berufliche Segmentierung in der Ausbildung –Merkmale und Funktionsweisen“ konzipiert, um für dieses Projekt eine wichtige Datengrundlage zu schaffen. Ziel des Entwicklungsprojekts war es, einen Datensatz auf der Ebene von Ausbildungsberufen zu erstellen, der Merkmale für das Anforderungsniveau der größten dualen und vollzeitschulischen Ausbildungsberufe enthält. Hierfür wurde geprüft, ob geeignete Indikatoren für das Anforderungsniveau bereits vorliegen oder ob das Anforderungsniveau im Projekt anhand einer eigenen Erhebung gemessen werden sollte. Im Projektverlauf wurde ein bislang in der quantitativen empirischen (Berufs-)Bildungs- und Arbeitsmarktforschung nicht genutztes Maß des Berufspsychologischen Service (BPS) der Bundesagentur für Arbeit (BA) für das kognitive Anforderungsniveau erschlossen und gemeinsam mit anderen Berufsmerkmalen in einem Datensatz aufbereitet. Erste Auswertungen für 226 Ausbildungsberufe zeigen die Heterogenität der Berufe im Anforderungsniveau und weisen auf eine zufriedenstellende Validität des Indikators hin.

1 Ausgangslage/Problemdarstellung

Ausbildungsberufe zeichnen sich durch eine große Heterogenität der Anforderungen aus: Erstens unterscheiden sich die Anforderungen auf berufsfachlicher (horizontaler) Ebene. Zweitens vermitteln Ausbildungsberufe arbeitsmarktrelevante Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten auf unterschiedlich hohem (vertikalem) kognitivem Niveau. Das Erlernen der Ausbildungsberufe stellt deshalb unterschiedlich hohe Anforderungen an die kognitive Leistungsfähigkeit der Auszubildenden.

Während die horizontale Differenzierung berufsfachlicher Unterschiede zwischen Ausbildungsberufen mit der Klassifikation der Berufe 2010 empirisch gut untersuchbar ist, steht der Forschung bislang keine differenzierte Einordnung der Ausbildungsberufe hinsichtlich ihrer kognitiven Anforderungsniveaus zur Verfügung. Stattdessen wird u. a. auf die schulischen Vorbildungsanteile zurückgegriffen (z. B. BAETHGE 2010, KROLL u. a. 2016, HALL 2021). Ausbildungsberufe, die an berufsbildenden Schulen ausgebildet werden (sogenannte „Schulberufe“ oder „schulische“ Berufsausbildungen), werden aufgrund kaum verfügbarer Datengrundlagen meist nicht mitbetrachtet. Bislang ist für Deutschland daher wenig untersucht, wie sich duale und schulische Ausbildungsberufe hinsichtlich ihrer kognitiven Anforderungsniveaus unterscheiden und welche Zusammenhänge das Anforderungsniveau mit anderen Ausbildungsberufsmerkmalen aufweist.

2 Projektziel

Ziel des Entwicklungsprojekts war es, einen Datensatz auf der Ebene von Ausbildungsberufen zu erstellen, der Merkmale für das Anforderungsniveau der größten dualen und vollzeitschulischen Ausbildungsberufe enthält. Dafür war theoriegeleitet zu erarbeiten, wie dieser Indikator zu konzipieren ist (Konzeptspezifikation), um anschließend das Anforderungsniveau zu operationalisieren bzw. vorhandene Operationalisierungen zu prüfen. Die Verteilung des Anforderungsniveaus zwischen Ausbildungsberufen sollte abschließend beschrieben werden.

3 Methodische Vorgehensweise

Im Projekt wurde ein bislang in der quantitativen empirischen (Berufs-)Bildungs- und Arbeitsmarktforschung nicht genutztes Maß des Berufspsychologischen Service (BPS) der Bundesagentur für Arbeit (BA) für das kognitive Anforderungsniveau erschlossen und gemeinsam mit anderen Berufsmerkmalen in einem Datensatz für 226 Ausbildungsberufe aufbereitet.
Der Berufspsychologische Service (BPS) der Bundesagentur für Arbeit (BA) unterstützt bundesweit als Fachdienst die Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte bei der beruflichen

Eignungsfeststellung. Berufsbezogene Anforderungsniveaus helfen dabei, ratsuchende Kundinnen und Kunden bei der Suche von passenden beruflichen Erstausbildungen zu unterstützen. Passende Berufe sind dabei solche, die mit den individuellen Interessen und Neigungen der Ausbildungsinteressierten kompatibel sind und gleichzeitig kognitiv weder über- noch unterfordern. Für die Beurteilung der Passung individueller kognitiver Fähigkeiten zu Berufen ist die Kenntnis von berufsbezogenen Anforderungen, insbesondere des kognitiven Anforderungsniveaus wesentlich. Das berufsbezogene Anforderungsniveau des BPS basiert hierfür auf drei Datenquellen: Erstens, und überwiegend, auf einer Messung der kognitiven Fähigkeiten von Personen, die den jeweiligen Ausbildungsberuf erfolgreich erlernt haben (ermittelt in einer Nachbefragung), zweitens den schulischen Vorbildungsanteilen in dualen Ausbildungsberufen und drittens auf Einschätzungen von berufskundlichen Expertinnen und Experten. Eine genaue Darstellung der methodischen Vorgehensweise zur Messung des Anforderungsniveaus sowie weiterer Berufsmerkmale ist in der Projektveröffentlichung zu finden.

4 Ergebnisse

Die Projektergebnisse sind in einem BIBB-Disussion Paper (FRIEDRICH/ROHRBACH-SCHMIDT/SANDER, im Erscheinen) dokumentiert. Der Beitrag spezifiziert das Konzept „kognitives Anforderungsniveau“, beschreibt die Operationalisierung und Verteilung des BPS-Indikators und prüft die Anforderungsniveauvariable hinsichtlich ihrer Konstrukt- und Kriteriumsvalidität.

Der folgende Abstract der Veröffentlichung gibt eine Zusammenfassung der Publikation:

> Eine berufliche Ausbildung ist in Deutschland für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt zentral. Einzelne Ausbildungsberufe unterscheiden sich sowohl in berufsfachlicher Hinsicht als auch im Niveau der kognitiven Anforderungen. Während berufsfachliche Unterschiede mit der Klassifikation der Berufe 2010 gut empirisch untersuchbar sind, lassen sich Unterschiede im kognitiven Anforderungsniveau für die meisten Ausbildungsberufe bislang empirisch nicht gut abbilden. Der Beitrag untersucht vor diesem Hintergrund ein bislang in der quantitativen empirischen (Berufs-)Bildungs- und Arbeitsmarktforschung nicht genutztes Maß des Berufspsychologischen Service (BPS) der Bundesagentur für Arbeit (BA) für das kognitive Anforderungsniveau von Ausbildungsberufen. Die Datengrundlage umfasst 226 vollqualifizierende duale und schulische Ausbildungsberufe. Der Beitrag präsentiert Ergebnisse zur Verteilung dieses Anforderungsniveau über die 226 Ausbildungsberufe sowie erste Analysen zur Konstrukt- und Kriteriumsvalidität des Maßes. Die Ergebnisse zeigen die Heterogenität im Anforderungsniveau von

Ausbildungsberufen und weisen auf eine zufriedenstellende Validität hin. In zukünftigen Untersuchungen kann diese Heterogenität für Fragestellungen der (Berufs-)Bildungs- und Arbeitsmarktforschung weiter fruchtbar gemacht werden.

5 Zielerreichung

Die im Projektplan beschriebenen Arbeitsschritte wurden durchgeführt und die Meilensteine erreicht. Vom ersten Arbeitspaket wurde der Ansatz a verfolgt, wodurch die mit Ansatz b verknüpften Arbeitspakete sowie Meilensteine entfallen sind.

Projektplan

	1. Projektjahr (Planung in Quartalen)			
Arbeitspakete/Arbeitsschritte	**II/21**	**III/21**	**IV/21**	**I/22**
Erarbeitung einer Operationalisierung des Anforderungsniveaus aus Daten des Berufspsychologischen Dienstes der BA (Ansatz a) oder den Ausbildungsrahmenplänen und ggf. Rahmenlehrplänen inklusive Leitfaden für Datenerfassung (Ansatz b)				
Bei Ansatz b) Vorbereitung und Vergabe des Auftrags zur Datenerfassung				
Konzeptionierung technischer Report				
Bei Ansatz b) Schulung für die Datenerfassung				
Datenerfassung				
Datenprüfung				
Datenauswertung und Indikatorbildung nach entwickelter Messvorschrift				
Fertigstellung der geplanten VÖ/Abschlussbericht				

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Projektstart	II/21
MS 2	Projektziele formuliert/Projektplan erstellt	II/21
M3	Entscheidung über Ansatz a) und/oder b) liegt vor	II/21
MS 3	Bei Ansatz b) Angebote zur Datenerfassung liegen vor	II/21
MS 4	Bei Ansatz b) Codiervorschrift liegt vor	III/21
MS 5	Publikationsstrategie und Konzept der Veröffentlichung liegt vor	III/21
MS 6	Datenaufbereitung/-erhebung abgeschlossen	IV/21
MS 7	Datenauswertung abgeschlossen	I/22
MS 8	Abschlussbericht erstellt	I/22
MS 9	Veröffentlichungen erstellt	I/22

6 Empfehlungen, Transfer, Ausblick

Zur Untersuchung der Heterogenität der Ausbildungsberufe im Anforderungsniveau wurde eine erste Datengrundlage für 226 Ausbildungsberufe geschaffen. Die Datengrundlage enthält den BPS-Indikator zum kognitiven Anforderungsniveau sowie weitere Berufsmerkmale. Der Transfer der Ergebnisse des Entwicklungsprojekts erfolgt im ersten Schritt über die Veröffentlichung eines BIBB-Discussion Papers. In zukünftigen Untersuchungen kann Heterogenität im Anforderungsniveau für Fragestellungen der (Berufs-)Bildungs- und Arbeitsmarktforschung weiter fruchtbar gemacht werden. In den Teilprojekten 1 und 2 des JFP-Projekts 1.1.018 wird der BPS-Indikator zum einen für die Untersuchung von Gelingensbedingungen und Barrieren beim Zugang in Ausbildungsberufe mit höherem kognitivem Anforderungsniveau und zum anderen als ein Ausbildungsmerkmal bei der Identifizierung von Segmenten in der beruflichen Bildung genutzt werden.

Veröffentlichung

FRIEDRICH, Anett; ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; SANDER, Nicolas: Das kognitive Anforderungsniveau von Ausbildungsberufen. In: BIBB-Disussion Paper. (im Erscheinen).

Literaturverzeichnis

BAETHGE, Martin: Neue soziale Segmentationsmuster in der beruflichen Bildung. In: KRÜGER, Heinz-Hermann; RABE-KLEBERG, Ursula; KRAMER, Rolf-Torsten; BUDDE, Jürgen (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010, S. 275-298

KROLL, Stephan; LYDIA, Lohmüller; ULRICH, Joachim G.: Erstmalig mehr Ausbildungsinteressierte mit Studienberechtigung als mit Hauptschulabschluss: Wachsendes Interesse von Studienberechtigten an dualer Berufsausbildung. In: Fachbeiträge im Internet. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung (2016)

HALL, Anja: Sind Abiturientenberufe immer von Vorteil? Schulbildungsbezogene Segmentation in der Ausbildung und überqualifizierte Beschäftigung bei Männern und Frauen. In: Zeitschrift für Soziologie 50 (2021) 3-4, S. 224-240